

Hallo Freunde,

Zeit für den 5. Infoletter der BI Gasometer.

Unsere Initiative hat in den vergangenen 5 Wochen viele Einzelgespräche mit Parteien und Organisationen geführt, um etwas Bewegung in die dunkle Wand der Befürworter der aktuellen Planung zu bringen. Zum Teil mit Erfolg.

Die CDU-Fraktion der BVV gab unseren Aktiven deutlich zu verstehen, dass die von ihrem Bezirksstadtrat Krömer unter großem persönlichen Einsatz verteidigte Kolossalplanung des Projektentwicklers begrüßt werde. Anders die fachlich interessierten Mitglieder der SPD, denen wir unsere Bedenken und Wünsche ausführlich darstellen konnten. Mehrere Aktive dieser Partei formulierten in der Diskussion Positionen, für die auch wir von der BI eintreten:

- keine Ausweisung des Gasometer-Geländes als Kerngebiet
- keine geheimen städtebaulichen Verträge, sondern transparente Planung mit allen notwendigen Festlegungen unmittelbar im Bebauungsplan
- Bauhöhe maximal entsprechend den umliegenden Bauten
- Erhalt der Grünfläche Cheruskerpark

Bei diesen Diskussionen hat sich gezeigt, dass viele Bürger und auch Bezirkspolitiker mit den Details der Planung noch sehr wenig vertraut sind. Dabei sind die wesentlichen Punkte recht anschaulich von unseren Aktiven im Flugblatt der BI zusammen gefasst, das unter <http://www.bi-gasometer.de/infomaterial/> heruntergeladen werden kann.

Bereits Anfang April hatte Bezirksstadtrat Krömer (CDU) eine 660 qm große Leuchtreklame an der Südseite des Gasometers genehmigt. Dies erfuhren die betroffenen Anwohner nur auf Umwegen, siehe

<http://www.bi-gasometer.de/2008/04/27/schoneberger-gasometer-als-megaposter-werbeflache-missbraucht/>

Der Sachverhalt wurde uns in der letzten BVV durch das Bezirksamt bestätigt. Pikantes Detail am Rande: Herr Krömer hatte bereits vor Erteilung dieser Genehmigung, die möglicherweise mangels Rechtsgrundlage gegen die Bauordnung von Berlin verstößt, die in Schöneberg für Denkmalschutz zuständige Mitarbeiterin des Bezirksamtes gegen eine andere Sachbearbeiterin ausgetauscht, die als besonders anständig gilt und vorher für den Bezirk Tempelhof zuständig war.

In ähnlicher Weise hat sich der Baustadtrat zu einer negativen Stellungnahme des Landesdenkmalamtes zur Bauplanung des Bezirksamtes verhalten. Die vernichtende fachliche Kritik der Fachbehörde benutzte er dazu, sich mit dem Leiter des Landesdenkmalamtes in Verbindung zu setzen, um die Ablösung des zuständigen Beamten von dessen Aufgaben einzufordern. Dies ist derzeit das Niveau, auf dem die planerische Tätigkeit des Bezirksstadtrats Krömer stattfindet.

Damit das nicht so bleibt, veranstaltet die BI Gasometer am 12.06.2008 um 19.00 Uhr eine Expertenanhörung zur Bauplanung Gasometergelände. Wir werden Fachleute dazu anhören, wie die gegenwärtige Planung aus fachlicher Sicht zu beurteilen ist und welche Alternativen denkbar wären. Ort: Rathaus Schöneberg, Saal 0195. Leider wurde den von uns eingeladenen Fachleuten des Stadtplanungsamts Schöneberg von ihrem Dienstvorgesetzten (wer wohl - der Baustadtrat) eine Teilnahme nicht gestattet.

Der Projektentwickler wird mit seinem Konzept immer deutlicher. Auf seiner Internetpräsenz stellt er jetzt offen dar, dass der Kernbereich des Geländes mit dem Gasometer und den wichtigsten Bauten „geschützter Bereich“ (gated area) werden soll ohne Zutritt für die Öffentlichkeit. Auch wird in den aktuellen Darstellungen deutlich, dass innerhalb des Gasometers die Konzernzentrale eines europäischen Energiekonzerns entstehen soll. Und dafür soll der schöne filigrane Gasometer bis zum letzten Ring (also bis ganz oben) ausgebaut werden. Der bisher geheim gehaltene Auftraggeber des Projektentwicklers legt offenbar großen Wert darauf,

mit seinem Bürogebäude höher zu bauen als Schöneberger Rathaus und alle umliegenden Gebäude.

Formal befindet sich das das Planungsverfahren zur Zeit im Stadium der Auswertung: Die mehr als 200 Einwendungen der betroffenen Anwohner und der „Träger öffentlicher Belange“, nämlich Denkmalbehörde, Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei usw. wollen gesichtet und abgewogen werden. Wie aus unterrichteten Kreisen zu hören war, sind die Bedenken und Einwände nicht zur zahlreich, sondern auch schwerwiegend. Auch dies hat wohl dazu geführt, dass die vom Bezirksamt noch im April für „Ende Mai“ vollmundig versprochene Vorlage der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens bisher auf sich warten lässt. Wir werden sehen!

Beteiligen Sie sich bei der BI Gasometer und bleiben Sie auf dem Laufenden.

Infos dazu unter <http://www.bi-gasometer.de/mitmachen/>

So viel für heute. Es bleibt interessant.

Für die BI Gasometer
Alexander Ziemann (webmaster@bi-gasometer.de)